

Kosten- und Leistungsrechnung 4: Fixe Kosten, variable Kosten und der Break-Even Point

Aufgabe 1:

Die Produktionskapazität eines Schuhherstellers liegt bei 12 000 Stück pro Monat. Folgende Kosten ergeben sich regelmäßig im Monat:

- Feste Gehälter: 100 000,00 €
- Mietaufwand: 50 000,00 €
- Abschreibungen: 80 000,00 €

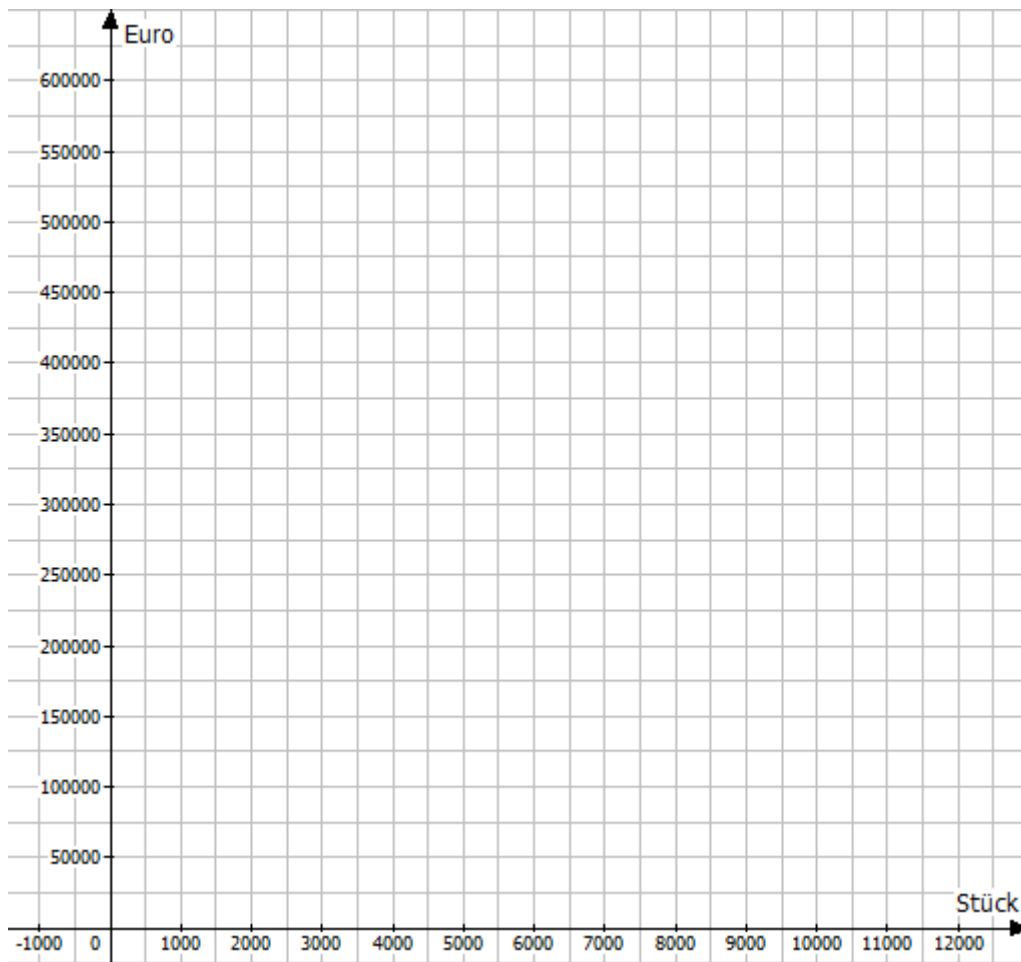
Je Paar Schuh wird Material im Wert von 20,00 € verwendet. Auf ein Paar Schuhe entfallen dabei zeitlich umgerechnet Fertigungslöhne in Höhe von 5,00 €. Ein Paar Schuhe wird zum Preis von 50,00 € an den Großhandel weiterverkauft.

a. Füllen Sie die folgende Tabelle für die Produktionsmengen 1, 3000, 6000, 9000 und 12000 Stück aus.

Menge	Kapazitätsauslastung (in %)	Gesamtkosten			Stückkosten			Umsatz	Gewinn/ Verlust
		fixe	variable	gesamt	fixe	variable	gesamt		
1									
3 000									
6 000									
9 000									
12 000									

b. Berechnen Sie mathematisch exakt den Break-Even Point. Stellen Sie hierzu die Funktionen der Gesamtkosten und des Umsatzes auf. Bei welcher Produktionsmenge liegt das Gewinnmaximum? Wie hoch liegt es?

c. Stellen Sie den Kostenverlauf der Gesamtkosten und der des Umsatzes im folgenden Koordinatensystem dar (siehe nächste Seite). Zeichnen Sie auch den Break-Even Point und die Kapazitätsgrenze ein.



2. In einem Industriebetrieb, das Elektronikkomponenten herstellt, liegt im Oktober die Auslastung bei 80 % und im November bei 75 %. Dabei fallen im Oktober Gesamtkosten in Höhe von 420 000,00 € an, im November nur noch von 400 000,00 €. Die Kapazitätsgrenze liegt bei einer Herstellung von 50 000 Stück. Jeder Komponente wird an den Großhandel für 15,00 € verkauft.

- a. Berechnen Sie die variablen Stückkosten einer Elektronikkomponente.
- b. Berechnen Sie die fixen Kosten des Betriebes.
- c. Stellen Sie die Gesamtkostenfunktion und die Funktion der Umsatzerlöse auf.
- d. Berechnen Sie den Break-Even Point. Berechnen Sie außerdem das Gewinnmaximum des Betriebes.
- e. Berechnen Sie die gesamten Stückkosten des Betriebes in den Monaten Oktober und November. Weshalb liegen die Stückkosten des Monats Oktober unter denen des Novembers?